

**Gezeichnet täglich**  
Jähr 6½ Uhr.

**Redaktion und Expedition**  
Schlesische 8.  
**Sprechstunden der Redaktion:**  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 5—6 Uhr.  
Für die Redaktion eingehende Beiträge nach 50  
bis 60 Silberlinien sind entrichtet.

**Abnahme der Werke** die nächstfolgende  
Sammlung bestimmter Zeitschriften am  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
in Sonn- und Feiertagen frühestens 6 Uhr.

**In den Filialen für Zus.-Abnahme:**  
Cotta'sche Universitätsbibliothek 1.  
Paulus 2. Höfe,  
Reichenstr. 28 part. u. Rückseite 7,  
und bis 6½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Nr. 241.**

Montag den 29. August 1887.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntheitmachung.

Der Rat der Stadt Leipzig werden mir auch in diesem Jahr die öffentlichen Gebäude mit Flaggenfahnen verhüllen. Wie ersuchen die Bewohner unserer Stadt, auch überall in gleicher Weise zur Verhüllung der Gebäude beitragen zu wollen.

Leipzig, den 28. August 1887.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Öffentliche städtische Verwaltungs- und Gassenstellen bleiben am 2. September geschlossen.

Leipzig, den 26. August 1887.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Das städtische Museum bleibt am 2. September geschlossen.

Leipzig, den 26. August 1887.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Das Gefahren des Weges zwischen dem ehemaligen Frankfurter Thore und dem neuen Schlossgäule am 2. September während der Zeit von 4½—5 Uhr Nachmittags wird für Fußgänger jeden Alters hiermit unterstellt und wird der Fahrt verboten für diese Zeit auf den Weg vom Bahnhofe nach dem neuen Schlossgäule vorwärts.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet werden.

Leipzig, den 26. August 1887.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Wir machen hieraus öffentlich bekannt, daß alle in Leipzig wohnenden Knaben, welche Ostern 1886 und Oster 1887 aus einer der vierzig Volksschulen entlassen worden, oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne im letzten Jahre das 15. Lebensjahr vollendet und die Classen erreicht zu haben, welche diesem Alter nach dem Plan der Schule entspricht, zu dem Besuch der Fortbildungsschule für Knaben verpflichtet sind;

2) daß die Amtstheilung bestellt, wenn sie im Besitz der I. Fortbildungsschule wohnen, bei ihrem Director Wilmann, dagegen sie sich aber im Besitz der II. Fortbildungsschule aufhalten, bei ihrem Director Dr. Sivert zu erfolgen hat;

3) daß hier einzuhedende Knaben, welche Ostern 1886, 1886 und 1887 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, beziehlich unter den bei 1) angegebenen Voraussetzungen eine höhere Lehrkraft vereinigt haben, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet und seien, spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Eintritte, bei dem Director der Fortbildungsschule ihres Besitzes anzuwohnen finden;

4) daß auch diejenigen Knaben in genannter Zeit angemeldet werden müssen, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuch der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;

5) daß Eltern, Lehrerinnen, Dienstherren und Arbeitgeber bei Vermietung einer Geldstrafe bis zu 20 Mark, die im Falle der Nichterfüllung in Halt umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben in dieser Ausstellung anzuhaben oder letztere selbst vorzunehmen haben, wie auch die säumigen Schüler selbst wegen Unterlassung der Amtstheilung und Disziplinierung den Schulhof die gleiche Strafe verurteilt.

Leipzig, den 26. August 1887.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Wegen Einführung eines Waffenverbotes wird das Waffenverbot von Montag, den 20. d. Mon. ab auf die Dauer der etwa 3 Tage in Aufmarsch nehmenden Arbeiten für den gesammelten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 25. August 1887.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

IX. 5584. Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

In Folge der gegenwärtig stattfindenden Höhelegung des **Leipziger Wegs** wird dieselbe auf der Strecke vom Schrebergarteneingange bis zum Bahnhofe von jetzt ab bis auf Weiteres auch für den Fußverkehr gesperrt.

Der Fußgänger wird während dieser Sperrung durch das Schrebergäule über die Kreisstraße vertrieben.

Leipzig, den 27. August 1887.

**Die Königliche Hauptbahndirektion.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Um Gebiente, Freitag, den 2. September, werden mit Abzug auf die in Leipzig befindliche allgemeine öffentliche Post, Postanstalten für das Reich und den Postkantone der Postanstalten in Leipzig wie folgt abgetreten:

7—9 Uhr Vormittags,

11—1 Uhr Mittag und

6—8 Uhr Nachmittags.

Leipzig, den 24. August 1887.

**Der Kaiserliche Ober-Poßmister.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Um Gebiente, Freitag, den 2. September, werden mit Abzug auf die in Leipzig befindliche allgemeine öffentliche Post, Postanstalten für das Reich und den Postkantone der Postanstalten in Leipzig wie folgt abgetreten:

7—9 Uhr Vormittags,

11—1 Uhr Mittag und

6—8 Uhr Nachmittags.

Leipzig, den 24. August 1887.

**Der Kaiserliche Ober-Poßmister.**

Dr. Georgi. Deutsches.

#### Beckanntheitmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamt sollen im Stadtgebiete allhier

Dienstag, den 30. August a. c.

Vormittags von 9 Uhr an  
eine Partie getragene Kleidungsstücke, Webel, Haar- und Achtergeräte, Bettwäsche und sgl. mehr nichtwendend versteigert werden.

Leipzig, den 24. August 1887.

**Das Armenamt.**

Dr. Fischer. Deutsches.

#### Steckbriefserledigung.

Der bischof unter 19. August 1887 hatte dem Schriftsteller Carl Ritter von Berlin wegen öffentlicher Verleumdung durch die Presse erlaubte Strafe zu durch Zahlung erledigt.

Leipzig, den 26. August 1887.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Deutsches.

#### Richtamtlicher Theil.

Leipzig, 29. August 1887.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum konfessionellen Frieden mahnen, gewiss freudig begrüßt wird, um so freudiger, je fehlender im ultramontanen Lager diese Tonart angeschlagen wird. „Geben Sie eins“, rief der Richter den Handwerkern zu, lassen Sie sich durch nichts stören in dieser Einigkeit, vor allem auch nicht durch die konfessionelle Hege, die man vielleicht verachtet hat und die offen als ganz unpatriotisch und schadhaft für uns unter Betracht gebracht, denn in dem Augenblide, wo uns äußere Feinde von rechts und links drogen, müssen wir einig denen gegenüberstehen. Sie haben sich als christliche Männer beider Konfessionen die schöne Aufgabe gestellt: Wiederaufstellung des Handwerks auf christlichen Grundlagen, das heißt: Wahrung und Erhaltung des Mittelfanges.

\* Auf dem hierfür abgehaltenen Dortmunder Handelsgericht sprach der Herr d. Schriftsteller Carl Ritter von Berlin gegen die man, sonst je zum kon